

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

104 (17.4.1902)





# ATLAS,

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft,

Ludwigshafen am Rhein.

Rechnungsabschluss für das Jahr 1901.

## I. Gewinn- und Verlustrechnung.

Lebensversicherungs-Abteilung.		Unfallversicherungs-Abteilung.	
A. Einnahme.		A. Einnahme.	
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:		I. Ueberträge aus dem Vorjahre:	
a. Prämien-Reserve	1 106 462 51	a. Prämien-Reserve	158 475 85
b. Prämien-Ueberträge	294 385 89	b. Schaden-Reserve	19 570 --
c. Schaden-Reserve	15 724 52	II. Prämien-Einnahme:	
d. Gewinn-Reserve der mit Dividenden-Anspruch Versicherten	8 166 50	a. aus Unfall-Versicherungen	179 760 88
e. Sonstige Reserven	33 684 44	b. aus Haftpflicht-Versicherungen	260 253 41
2. Prämien-Einnahme:		III. a. Zinsen	46 572 48
a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall (darunter 1 038 153,39 an Prämien für übernommene Rückversicherungen)	762 798 31	b. Mietserträge	--
b. für Kapitalversicherungen auf den Erlebensfall	48 272 89	IV. Kursgewinne aus verkauften Effekten	--
c. für Spar- und Lebensversicherungen	28 838 19	V. Vergütung der Rückversicherer	3 892 62
d. für Rentenversicherungen (darunter 1 903,76 an Prämien für übernommene Rückversicherungen)	193 572 21	VI. Sonstige Einnahmen:	
e. für Kautionsversicherungen	143 40 --	a. Police-Gebühren	6 899 20
3. a. Zinsen	102 131 74	b. Anteil an Kursgewinnen auf vorrätige Effekten	5 875 31
b. Mietserträge	--	c. Anteil an dem nicht verbrauchten, aus dem Vorjahre übernommenen Reste des von den Aktionären zur Disposition gestellten Organisationsfonds	14 471 59
4. Kursgewinne aus verkauften Effekten	--	Summe	27 246 10
5. Vergütung der Rückversicherer	500 --		695 771 34
6. Sonstige Einnahmen:			
a. Prämien-Reserve-Zuwachs für die bei anderen Gesellschaften rückversicherter Lebensversicherungs-Summen Ende 1901	116 678 85		
b. Police-Gebühren	4 818 15		
c. Anteil an Kursgewinnen auf vorrätige Effekten	6 174 69		
d. Anteil an dem nicht verbrauchten, aus dem Vorjahre übernommenen Reste des von den Aktionären zur Disposition gestellten Organisationsfonds	14 471 60		
Summe	2 786 818 89		
B. Ausgabe.		B. Ausgabe.	
1. Schäden aus dem Vorjahre:		1. Schäden aus dem Vorjahre:	
a. gezahlt	--	a. gezahlt	1 784 88
b. zurückerstattet	1 784 88	b. zurückerstattet	--
2. Schäden im Rechnungsjahre:		2. Schäden im Rechnungsjahre:	
a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen:		a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen:	
a. gezahlt	59 212 34	a. gezahlt	20 237 27
b. zurückerstattet	20 237 27	b. zurückerstattet	--
b. für Kapitalien auf den Erlebensfall:		c. Renten:	
a. gezahlt	--	a. gezahlt	28 788 75
b. zurückerstattet	--	b. zurückerstattet	--
c. Renten:		d. sonstige fällig gewordene Versicherungen:	
a. gezahlt	28 788 75	a. gezahlt	--
b. zurückerstattet	--	b. zurückerstattet	108 288 36
3. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen	3 760 49	3. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen	3 760 49
4. Dividenden an Versicherte:		4. Dividenden an Versicherte:	
a. gezahlt	1 446 42	a. gezahlt	1 446 42
b. zurückerstattet	281 65	b. zurückerstattet	281 65
5. Rückversicherungsprämien	185 906 80	5. Rückversicherungsprämien	185 906 80
6. Agenturprovisionen	64 500 80	6. Agenturprovisionen	64 500 80
7. Verwaltungs- und Organisationskosten	172 894 89	7. Verwaltungs- und Organisationskosten	172 894 89
8. Anteil der Lebensversicherungs-Abteilung an Abschreibungen:		8. Anteil der Lebensversicherungs-Abteilung an Abschreibungen:	
a. auf vorrätige Effekten	--	a. auf vorrätige Effekten	--
b. auf Grundbesitz (Geschäftshaus in Ludwigshafen)	1 349 64	b. auf Grundbesitz (Geschäftshaus in Ludwigshafen)	1 349 64
c. auf Inventar	974 54	c. auf Inventar	974 54
9. Kursverluste auf verkaufte Effekten	--	9. Kursverluste auf verkaufte Effekten	--
10. Prämien-Ueberträge	379 274 79	10. Prämien-Ueberträge	379 274 79
11. Prämien-Reserve:		11. Prämien-Reserve:	
a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall	962 268 62	a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall	962 268 62
b. für Kapitalversicherungen auf den Erlebensfall	154 303 25	b. für Kapitalversicherungen auf den Erlebensfall	154 303 25
c. für Spar- und Lebensversicherungen	19 202 69	c. für Spar- und Lebensversicherungen	19 202 69
d. für Rentenversicherungen	547 554 58	d. für Rentenversicherungen	547 554 58
e. Reserve für erlöschende (schwebende) Versicherungen	1 748 46	e. Reserve für erlöschende (schwebende) Versicherungen	1 748 46
12. Sonstige Reserven:		12. Sonstige Reserven:	
a. Vorausgezahlte Prämien	3 387 27	a. Vorausgezahlte Prämien	3 387 27
b. Risiko-Reserve	30 951 81	b. Risiko-Reserve	30 951 81
c. Unkosten-Reserve	19 188 52	c. Unkosten-Reserve	19 188 52
d. Gewinn-Reserve für Kapitalversicherungen auf den Todesfall mit fünfjähriger Gewinnbeteiligung	14 741 51	d. Gewinn-Reserve für Kapitalversicherungen auf den Todesfall mit fünfjähriger Gewinnbeteiligung	14 741 51
e. Gewinn-Reserve für Spar- und Lebensversicherungen	2 487 52	e. Gewinn-Reserve für Spar- und Lebensversicherungen	2 487 52
18. Ueberblick der Lebensversicherungs-Abteilung		18. Ueberblick der Lebensversicherungs-Abteilung	
Summe	2 736 818 89	Summe	2 736 818 89

B. Ausgabe.		A. Activa.	
I. Schäden (incl. Regulierungskosten):		1. Wechsel der Aktionäre	7 500 000
a. aus Unfallversicherungen:		2. Grundbesitz (Geschäftshaus, nur für die Bureau der Gesellschaft) Buchwert Ende 1900 hierauf abgeschrieben	263 385 06
a. gezahlt	54 537 93	3. Hypotheken	2 633 85
b. zurückerstattet (abzgl. Rückversicherer-Anteile)	23 963 --	4. Darlehen auf Wertpapiere	3 388 219 78
b. aus Haftpflicht-Versicherungen:		5. Wertpapiere:	
a. gezahlt	8 214 08	a. Staatspapiere: 1 380 000.- Bilanzwert Ende 1901	364 585 --
b. zurückerstattet	16 210 --	b. Pfandbriefe	--
II. Ausgabe für vorzeitig aufgelöste Versicherungen		c. Kommunalpapiere	--
III. Dividenden an Versicherte		d. sonstige Wertpapiere	364 585 --
IV. Rückversicherungsprämien	71 509 37	6. Darlehen auf Policen	3 948 --
V. Agenturprovisionen	49 566 70	7. Kautionsdarlehen an versicherte Beamte	5 832 --
VI. Verwaltungs- und Organisationskosten	143 727 43	8. Reichsbankmäßige Wechsel	--
VII. Anteil der Unfallversicherungs-Abteilung an Abschreibungen:		9. Guthaben bei Bankhäusern (zur Anlage in Hypotheken bestimmt und zum Teil inzwischen angelegt)	581 895 96
a. auf vorrätige Effekten	--	10. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften:	
b. auf Grundbesitz (Geschäftshaus in Ludwigshafen)	1 284 21	a. an Prämien (inzwischen eingegangen)	37 575 66
c. auf Inventar	927 29	b. an Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträgen für die bei anderen Gesellschaften rückversicherter Lebensversicherungs-Summen	296 043 81
VIII. Kursverluste auf verkaufte Effekten		11. Rückständige Zinsen des Effekten-Contos	--
IX. Prämien-Ueberträge (abzgl. Rückversicherer-Anteile):		12. Ausstände:	
a. für Unfall-Versicherungen	77 684 57	a. bei Agenten	62 629 83
b. für Haftpflicht-Versicherungen	190 669 78	b. bei Versicherten (30tägige Zahlungsfrist)	20 744 04
X. Sonstige Reserven		13. Gestundete Prämien (noch nicht fällige Prämien-Raten)	127 615 24
XI. Ueberblick der Unfallversicherungs-Abteilung		14. Baare Kasse	5 677 11
Summe	57 476 98	15. Inventar	19 018 25
Summe	695 771 34	16. Sonstige Aktiva:	
		a. Kautionen	4 650 --
		b. Vorauslagter Police-Stempel	34 34 --
		Summe	12 679 257 20

II. Bilanz.		B. Passiva.	
		Sämtliche Abteilungen betreffend.	
		1. Aktien-Kapital	10 000 000 --
		2. Kapital-Reserve	--
		3. Spezial-Reserven	--
		Lebensversicherungs-Abteilung.	
		4. Schaden-Reserve	22 022 15
		5. Prämien-Ueberträge	379 274 79
		6. Prämien-Reserve:	
		a. für Versicherungen auf den Todesfall	962 268 62
		b. für Versicherungen auf den Erlebensfall	154 303 25
		c. für Spar- und Lebensversicherungen	19 202 69
		d. für Rentenversicherungen	547 554 58
		e. für erlöschende Versicherungen	1 748 46
		7. Gewinn-Reserven der Versicherten	1 685 077 60
		8. Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten bezw. Dritter	17 229 03
		9. Kautionen	58 352 66
		10. Sonstige Passiva:	4 650 --
		a. Vorausgezahlte Prämien	3 387 27
		b. Risiko-Reserve	30 951 81
		c. Unkosten-Reserve	19 188 52
		d. Nicht abgehobene Dividenden für Versicherte	281 65
		e. Police-Stempel	408 27
		Unfallversicherungs-Abteilung.	
		a. Schaden-Reserve	40 173 --
		b. Prämien-Ueberträge	268 354 35
		c. Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten bezw. Dritter	31 857 72
		Summe	340 385 07
		Gesamt-Ueberblick.	
		a. Lebensversicherungs-Abteilung	60 571 40
		b. Unfallversicherungs-Abteilung	57 476 98
		Summe	118 048 38
		Summe	12 679 257 20

Verwendung des Ueberflusses:

1. Zum Kapital-Reservefonds	28 943 19
2. Aktiendividenden-Reservefonds	50 000 --
3. Gewinn-Reservefonds für Kapitalversicherungen auf den Todesfall mit fünfjähriger Gewinnbeteiligung	35 750 --
4. Gewinn-Reservefonds für Spar- und Lebensversicherungen	3 355 19
Summe	118 048 38

Ludwigshafen a. Rh., den 7. April 1902.

**ATLAS, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

Nachdruck wird nicht honorirt.

**Bürgerliche Rechtskreite.**  
Kauf.  
N. 760. Pfullendorf. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Anton Stehle von Geleuth ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und Vornahme der Schlussverteilung durch Gerichtsbeschluss vom heutigen aufgehoben worden. Pfullendorf, 11. April 1902. Der Gerichtsschreiber Dr. Amtsg. Bogel

N. 363 Nr. 1478. Raftatt.  
**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Rothenfels belegenen, im Grundbuche von Rothenfels, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Hoteliers Karl Förger dabeilist eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
**Montag, den 12. Mai 1902,**  
**Vormittags 10 Uhr,**  
durch das unterzeichnete Notariat im **Rathhause zu Rothenfels** versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1901 bezw. 17. Februar 1902 eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist Jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke.  
Grundbuche von Rothenfels Band 5, Heft 24, Bestandsverzeichnis I.  
1. Lsg. Nr. 500 b:  
56 ar 72 qm Hofstätte,  
13 " 26 " Hausgarten,  
39 " " Ackerland,  
48 " 39 " Wiese,  
10 " 07 " Damm, Weg und Anlage.  
1 ha 67 ar 44 qm „Bad Rothenfels“.  
Auf der Hofstätte steht ein dreistöckiges freistehendes Gasthaus mit gewölbtem Keller und Veranda Ueberbau, Saalbau mit Küche, eine einstöckige Trinkhalle mit Babehallen, Wohnzimmer und Waschküche, ein einstöckiges freistehendes Kesselhaus und ein einstöckiges Wohngebäude mit Stallung, Remise und Schweinefaltungen und ein einstöckiger freistehender Holzschopf, einerseits Nr. 499a, andererseits Gemarkung Ruppenheim.  
Schätzung . M. 82 000  
2. Lsg. Nr. 502:  
40 ar 77 qm Wiese,  
1 ha 57 " 50 " Anlagen,  
6 " 03 " Waffer (Zischweier)  
2 ha 4 ar 30 qm zusammen im Bad Rothenfels, einerseits Nr. 499a und 499b, andererseits Nr. 503. Schätzung . M. 8 000  
Summe . M. 90 000  
Raftatt, den 12. März 1902.  
**Groß. Notariat III**  
als Vollstreckungsgericht.  
Kellner.

**Strafrechtspflege.**  
Ladung.  
N. 7641. Nr. 5493. Kehl. 1. Der am 11. März 1870 in Kehl geborene Metzger Ferdinand Pflieger, zuletzt in Stadt Kehl wohnhaft gewesen, 2. der am 23. Januar 1867 in Engingen geborene Bäcker Titus Raible, zuletzt in Dorf Kehl wohnhaft gewesen, beide z. Bt. unbekanntem Aufenthaltsort, werden beschuldigt, als Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.  
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Dieselben werden auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier selbst auf Samstag, den 28. Juni 1902, Vormittags 8 Uhr vor das Großherzogliche Schöffengericht in Kehl zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Bezirkskommando zu Offenburg ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.  
Kehl, den 4. April 1902.  
Ropf,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts

